

Betreff:

Nutzungsänderungen Ernst-Böhme-Straße 14

Organisationseinheit:

Dezernat III
60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle

Datum:

16.01.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

30.01.2024

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Grundstück Ernst-Böhme-Straße 14 wurde bereits mit Mitteilung 23-21923 am 17.08.2023 berichtet.

Für die Gebäude 2 und 3 waren zum Zeitpunkt der o. g. Mitteilung die Prüfverfahren abgeschlossen. Für beide Gebäude wurde die Baugenehmigung unter Auflagen, insbesondere zum Schallschutz, erteilt.

Für das Gebäude 1 wurden die noch offenen Details zum Brandschutz geklärt. Mit Datum vom 21.12.2023 wurde die Baugenehmigung unter Auflagen, auch hier insbesondere zum Schallschutz, erteilt.

Gegen die Baugenehmigungen für die Gebäude 2 und 3 wurde Widerspruch eingelegt. Begründungen liegen bisher nicht vor.

Leuer

Anlage/n: ./.

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 5.1
24-22911
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Straßenbeleuchtung Wendebück WE 41, WE 45, WE 58

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung, um

1. Prüfung, ob die Installation einer öffentlichen Straßenbeleuchtung im Bereich der Bebauungspläne WE41, WE45 und WE58 möglich ist.
2. Ermittlung und Mitteilung der zu erwartenden Kosten für diese Maßnahme
3. Information, ob diese Kosten anliegerbeitragspflichtig sind.

Sachverhalt:

Begründung:

In den öffentlichen Straßenbereichen der o. g. Bebauungsgebiete kam es in den Wintermonaten zu gefährlichen Situationen mit Fußgängern, Radfahrern und dem motorisierten Verkehr.

Da in den o. g. öffentlichen Straßen keine Fuß- und Radwege vorhanden sind, sind alle Nutzer gezwungen, sich auf der vorhandenen Straße zu bewegen.

Aufgrund der z. Z. fehlenden Straßenbeleuchtung birgt diese Situation ein großes Gefahrenpotential, welches durch die Installation von ausreichenden Lichtpunkten in diesem Bereich deutlich reduziert werden kann.

gez.

André Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

Sicherung eines Volksfestplatzes in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, schnellstmöglich für das 51. Wendener Volksfest, das vom 14. bis 16. Juni 2024 stattfindet, und im Nachgang möglichst auch für das 52. Volksfest 2025, einen geeigneten Platz zur Verfügung zu stellen.

Als Plätze kämen infrage

- a) der bisherige Festplatz an der Lindenstraße in Gänze,
- b) ein Platz nördlich der Veltenhöfer Straße im Bereich Wenden-West (2. BA), ggf. nach minimaler funktionaler Aufbereitung.

Sachverhalt:

Zum auf dem Festplatz Lindenstraße stattfindenden Wendener Volksfest vom 14. bis 16. Juni 2024 wurde der AG der Wendener Vereine am 16.01.2024 vom FB Tiefbau und Verkehr überraschend mitgeteilt, dass der Platz aufgrund einer beantragten Sondernutzung der Baufirma für die Baumaßnahme Blumenweg/Rosenkamp nicht bzw. nur teilweise zur Verfügung steht.

Da die geringe Platzgröße schon immer ein äußerst enges Aufstellen des Zeltens und der Fahrgeschäfte etc. erforderte, kommt eine teilweise Nutzung gar nicht in Betracht, zumal durch das 150-jährige Jubiläum der Ortsfeuerwehr Wenden (als Trägerverein) besonders viele Gäste erwartet werden.

Sollte der bisherige Festplatz gemäß Vorschlag a) genutzt werden, müsste eine Beräumung des Platzes durch die Baufirma für die Zeit vom ca. 5. Juni bis 21. Juni 2024 erfolgen. Ein Ersatzplatz gemäß b) mit provisorischer Aufbereitung einer planen Fläche im Bereich Wenden-West (2. BA) nördlich der Veltenhöfer Straße, z. B. ggü. der Straße "Am Wasserwerk" bzw. des Feuerwehrhauses, müsste spätestens Ende Mai 2024 für eine Abnahme und ggf. notwendige Nacharbeiten zur Verfügung stehen.

Da erste Verträge (mit Bands) bereits geschlossen wurden bzw. in den nächsten Tagen geschlossen werden müssen (Bands, Zeltwirt), ist Eile geboten. Im Jahr 2025 besteht (voraussichtlich im Juni) offenbar der gleiche Nutzungskonflikt am Festplatz Lindenstraße, doch könnten Lösungsmöglichkeiten nach dem Volksfest 2024 in Ruhe gemeinsam besprochen und abgewogen werden.

gez.

Heidmarie Mundlos, Carsten Degering-Hilscher

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 5.3

24-22912
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Hinweisschild für die jeweiligen BevS-Leuchtturm Standorte in
unserem Bezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung, die in unserem Bezirk vorgesehenen BevS Standorte mit einem gut wahrnehmbaren Hinweisschild inkl. evtl. Piktogramm zur schnelleren Wiedererkennung auszustatten.

Sachverhalt:

Begründung:

Vom 04. auf den 05.01.2024 kam es im Nordwesten von Braunschweig zu einem Stromausfall, von dem ca. 13000 Haushalte betroffen waren.

Zur Gewährleistung eines wirkungsvollen Bevölkerungsschutzes hat die Stadt Braunschweig das Bevölkerungs-Leuchtturmprojekt ins Leben gerufen, um genau für diese Fälle für eine ausreichende Information der Bürger vor Ort zu ermöglichen und eine Notversorgung sicherzustellen.

Eine Abfrage bei betroffenen Bürgen ergab jedoch, dass die entsprechenden Sammel- bzw. Leuchtturmpunkte in unserem Bezirk nicht bekannt sind.

Aufgrund dieser Erkenntnis erinnert der Stadtbezirksrat 322 an seinen Antrag vom 24.01.2023, beschlossen in der Stadtbezirksratssitzung am 18.04.2023 und bittet die Verwaltung, die in unserem Bezirk vorgesehenen BevS Standorte mit einem gut wahrnehmbaren Hinweisschild inkl. evtl. Piktogramm zur schnelleren Wiedererkennung auszustatten.

gez.

André Gorklo

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 6.1

24-22934
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Baumpflanzungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 stellt der Verwaltung aus eigenen bezirklichen Mitteln 10.000 Euro für Baumpflanzungen im Stadtbezirk 322 zur Verfügung und bittet zugleich um Prüfung folgender Standorte für die Baumpflanzungen und ggf. eine Entscheidungsvorlage:

- Heideblick, Nordseite - am Südrand der Freifläche zw. Straße und Nr. 14 (Krippe "Schunterzwerge")
- Ernst-Böhme-Straße, Südseite - westlich und ostwärts der Einmündung Rheinaustraße.

Sachverhalt:

Erfolgt mündlich.

gez.

Heidemarie Mundlos, Antje Maul

Anlage/n:

keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 7.1

24-22929
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Grünpfeil für den Radverkehr

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an Ampelkreuzungen im Stadtbezirk 322 die Voraussetzungen für einen "Grünpfeil für den Radverkehr" gem. § 37 StVO und VwV-StVO vorliegen und ggf. eine entsprechende Beschilderung (Zeichen 721) vorzuschlagen und dem Stadtbezirksrat zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt:

Erfolgt mündlich.

gez.

Jürgen Campe, Reiner Knoll

Anlage/n:

keine

Betreff:

Gespräche zum Verkehrsproblem Im Steinkampe

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Firma Autohaus Wenden, Im Steinkampe 16, 38110 Braunschweig, Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, dass Be- und Entladetätigkeiten der Autotransporte künftig nicht mehr im öffentlichen Straßenraum, sondern auf dem Betriebsgelände stattfinden.

Sachverhalt:

Begründung (siehe auch Anfrage zur Verkehrssituation Im Steinkampe zum 30.01.2024):

Seit längerer Zeit mehren sich Beschwerden von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern über Verkehrsbehinderungen auf der Straße Im Steinkampe im Umfeld des Autohändlers "Autohaus Wenden" (Im Steinkampe 16). Hervorgerufen sind diese Behinderungen durch immer häufigere Ladetätigkeiten mit großen, aber auch kleineren Autotransportern, die sowohl die Zufahrt von der Hauptstraße als auch die Ausfahrt dorthin erheblich beeinträchtigen.

Aus diesen Gründen hat am 4.10.2023 ein Ortstermin stattgefunden, der zu folgendem Ergebnis führte:

"Damit die Grundstückzufahrten der Anwohnenden und Gewerbetreibenden nicht durch Be- und Entladevorgänge versperrt oder eingeschränkt werden, wird das bestehende eingeschränkte Haltverbot auf der Nordseite zwischen Im Steinkampe 2 und 4 in ein absolutes Haltverbot umgewandelt und in östlicher Richtung bis zur Eichendorffstraße ausgeweitet. Damit temporär nach wie vor Be- und Entladevorgänge auch am Fahrbahnrand vorgenommen werden können, wird auf der Südseite, östlich des Grundstücks Im Steinkampe 17, ein eingeschränktes Haltverbot mit der zeitlichen Einschränkung Montag bis Freitag von 7 - 18 Uhr eingerichtet." (Ds. 23-22236, Mitteilung vom 30.10.2023)

Leider hatten diese Maßnahmen bisher wenig Erfolg und weitere Aspekte sind hinzugekommen:

- Auf einer Betriebsfläche von geschätzt insgesamt 13.000 qm stehen ca. 10.000 qm Freifläche zur Verfügung, auf der sich ca. 400(!) Stellplätze für PKW befinden, von denen ca. 90% belegt sind.
- Die Be- und Entladevorgänge finden nicht nur "am Fahrbahnrand" statt, sondern regelmäßig (teilweise) auf dem südlichen Gehweg, der dafür nicht ausgelegt ist, und im absoluten Halteverbot.

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:
keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 7.3

24-22931
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Gehweg Osterbergstraße - Ostseite

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 erbittet einen Ortstermin an der Osterbergstraße (Ostseite ggü. der Einmündung Am Denkmal) zur Beratung möglicher Sanierungsmaßnahmen des Gehwegs - unter Beteiligung aller Gruppen/Fraktionen.

Sachverhalt:

Begründung:

Der Gehweg befindet sich im desolaten Zustand (siehe Fotos im Anhang), so dass bereits mit zwei Schildern ggü. der Einmündung Am Denkmal bzw. Haus Nr. 17 und ggü. Haus Nr. 18/18a auf Gehwegschäden hingewiesen wird. Es handelt sich hierbei um die Gefährdung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen, Kinder und Kinderwagen.

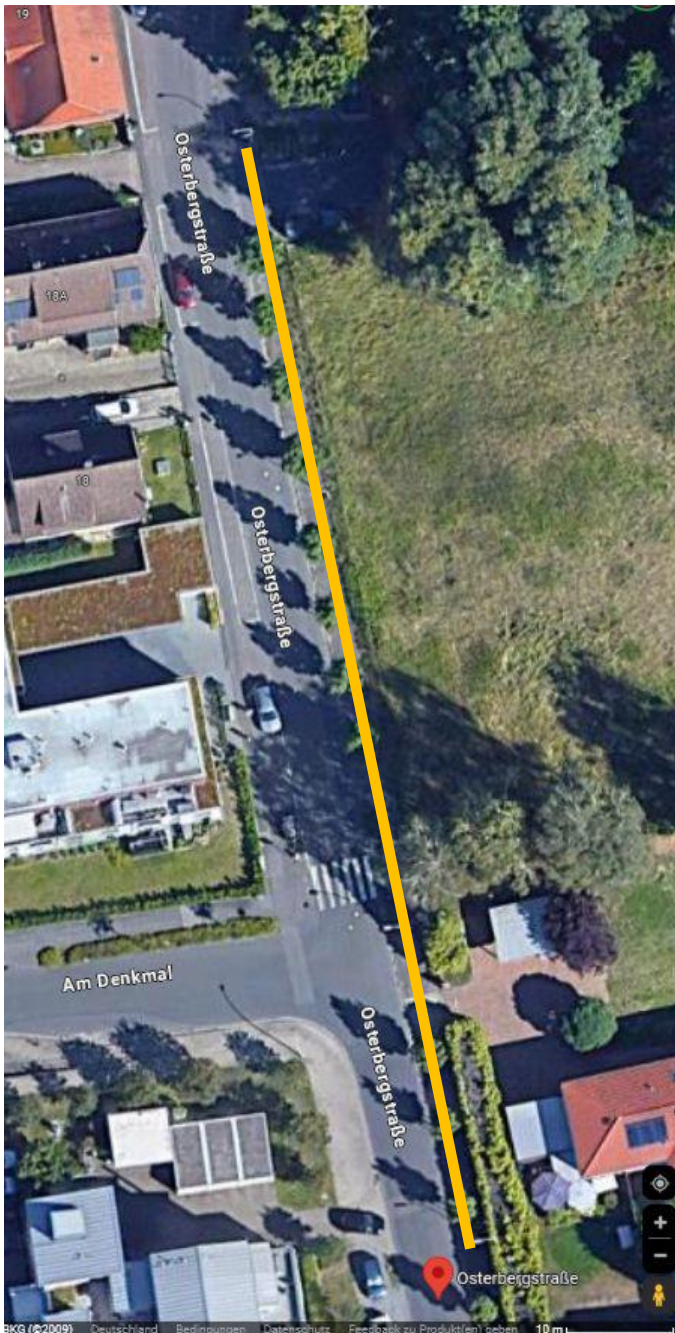
gez.

Jürgen Campe, Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Fotos

Anhang zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 30.01.2024
„Gehweg Osterbergstraße“



Problematischer Gehwegabschnitt Osterbergstraße



Schaden-Details ggü. Haus Nr. 17



Gehweg ggü. Haus Nr. 18a – Blick nach Süden



Gehweg ggü. Haus Nr. 17 – Blick nach Norden

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322****24-22932**
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradweg bei HEM-Tankstelle

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Bezug: Mitteilung außerhalb von Sitzungen Ds. 22-19397-01 vom 07.12.2023

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat 322 schlägt vor, die Parkplätze vor der HEM-Tankstelle nicht "zu gunsten des Rad- und Fußverkehrs" umzunutzen, sondern zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch bessere Markierung und/oder bauliche Maßnahmen deutlich vom gemeinsamen Rad- und Fußweg abzusetzen.

Sachverhalt:Begründung:

Die Lage der Parkplätze an der Verlängerung des gemeinsamen Rad- und Fußweges ist vor allem deswegen ungünstig, weil eine Straßenlaterne mitten auf dem Rad-/Fußweg steht und die Begrenzung dieses Weges bzw. Abgrenzung zu den Parkplätzen fehlt bzw. kaum wahrnehmbar ist (Fotos s. Anlage).

Eine Markierung (Umrahmung, Piktogramme, ...) oder bauliche Umgestaltung (ggf. mit einer leichten Verschiebung der Parkplätze nach Norden) könnte hier Abhilfe schaffen, ohne dass die - meist nur kurz genutzte, relativ sichere - Parkmöglichkeit zum Einkauf bzw. Ein-/Ausstieg entfallen müsste.

Ein Ausbau zu einem getrennten Geh- und Radweg wird an dieser Stelle nicht als sinnvoll, sondern sogar kontraproduktiv im Hinblick auf die Verkehrssicherheit eingeschätzt, weil dieses ausgebaute Wegstück für jene aus Richtung Rühme kommenden Radfahrer schon nach ca. 20 m abrupt an der Querung "Im Steinkampe" endet, wo durch die Gewerbetreibenden und das Ärztezentrum auch und insbesondere in den Frühstunden erheblicher Verkehr herrscht.

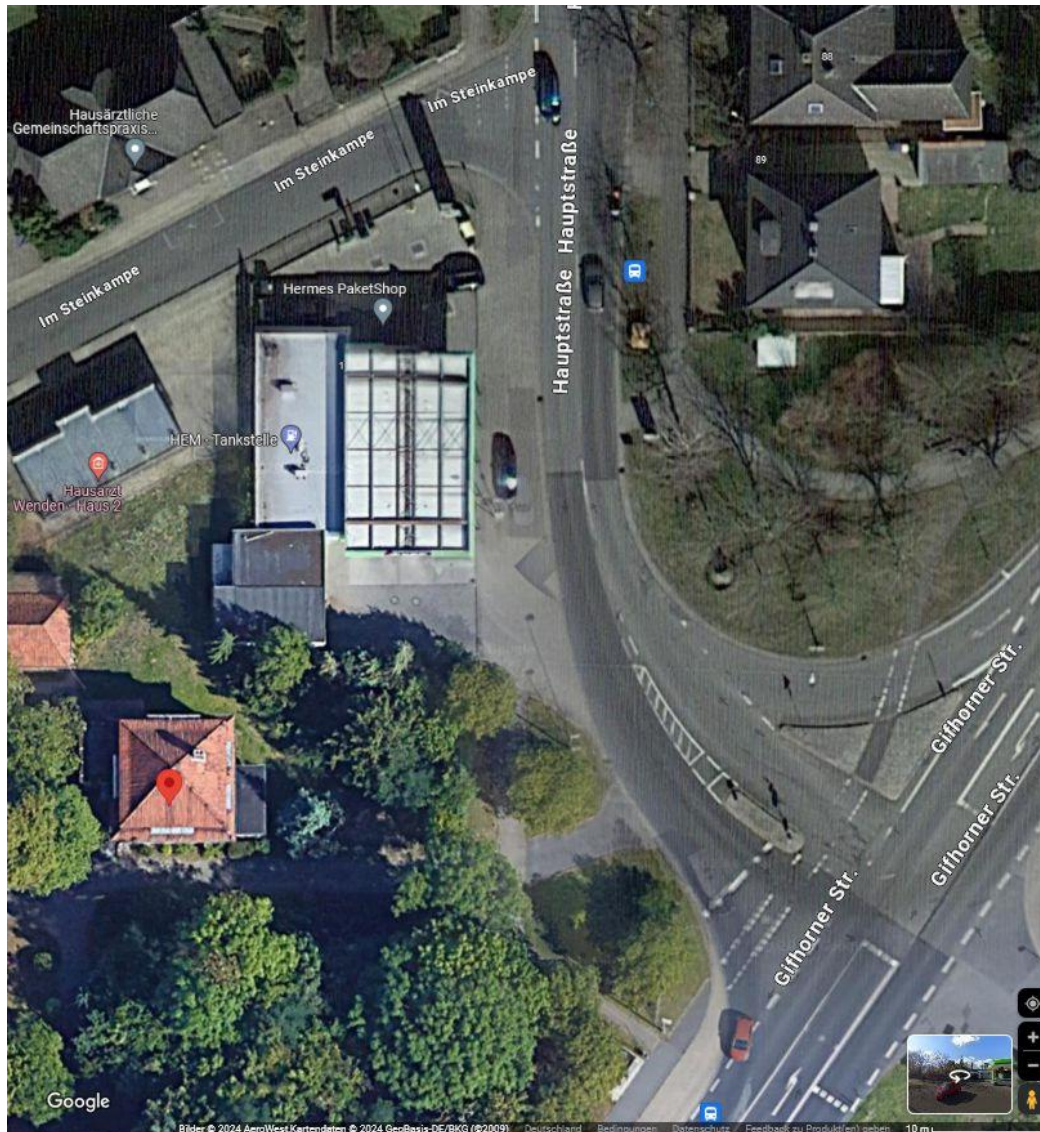
gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

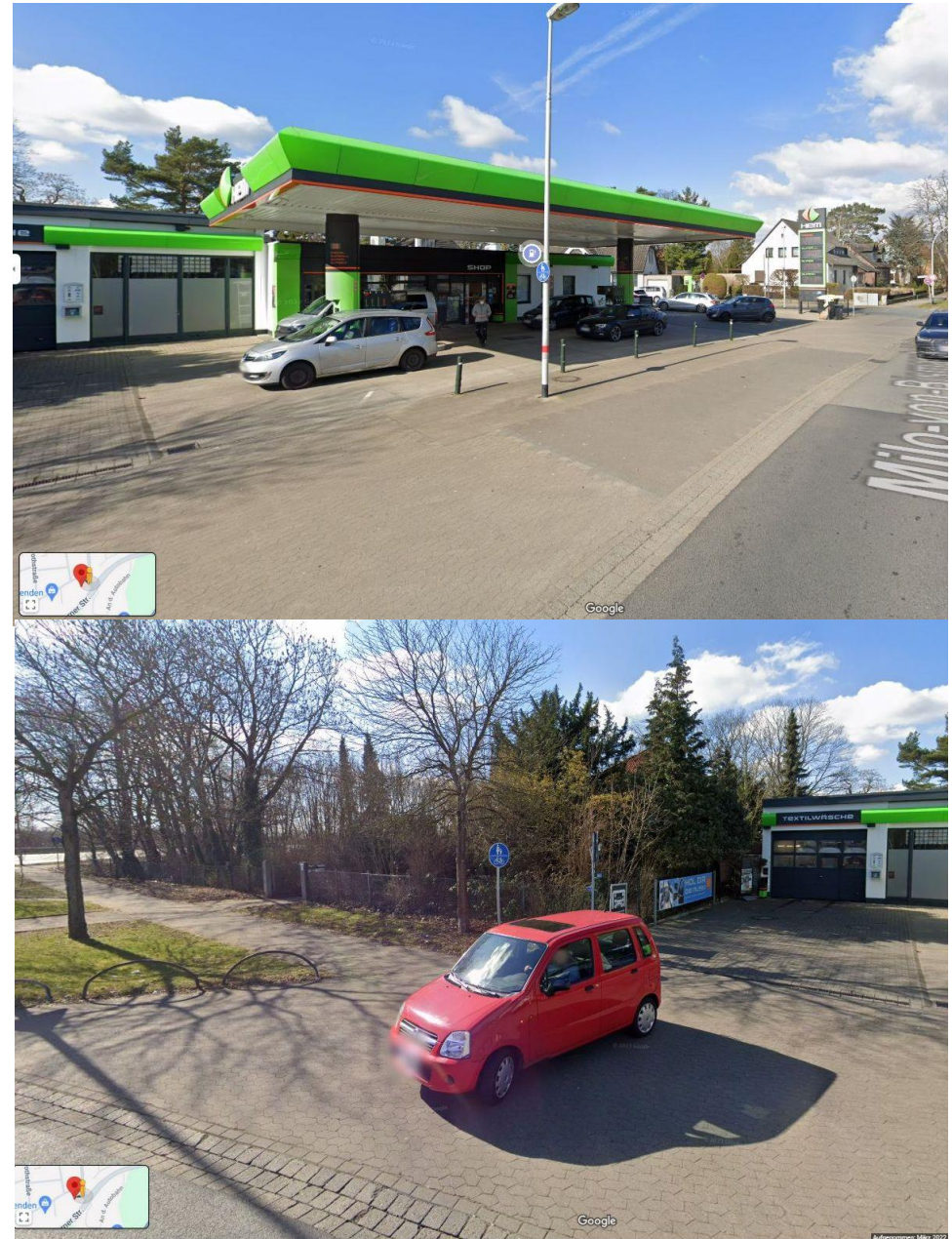
Luftbilder

Anhang zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 30.01.2024 „Fahrradweg bei HEM-Tankstelle“



Oben: Luftbild HEM-Tankstelle und Umfeld (Google Maps, 2009)

Rechts: Fotos von Google Street View (März 2022)



Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 7.5
24-22935
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Fahrbahn-Gehweg-Markierungen Alter Postweg in Wenden und
Wiesental in Veltenhof**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(Entscheidung)

30.01.2024

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Erneuerung und ggf. Ergänzung der Markierungen auf den Straßen Alter Postweg und Wiesental, mit denen dem Fußverkehr ein gesonderter Streifen zugewiesen wird.

Sachverhalt:

Begründung:

Im Projektbericht "Gut gehen lassen in Braunschweig" vom 21.03.2023 ist Problematik der Straße "Alter Postweg" auf S. 24 beschrieben. Unter anderem wurde bemängelt, dass die Markierung zwischen Fahrbahn und Gehweg "abgefahren", also nicht mehr gut erkennbar sei (siehe Fotos in der Anlage).

Außerdem ist für Verkehrsteilnehmer nur erahnbar, welchem Zweck die reine Strichmarkierung dient, so dass eine Ergänzung, z. B. durch Aufbringung von Piktogrammen, sinnvoll erscheint.

Die Erneuerung der entsprechenden Markierung in der Straße Wiesental zwischen den Grundstücken Nr. 2 und 7 wurde bereits im Juni 2023 begründet beantragt (Drs. 23-21397). Da bisher keine Umsetzung erfolgt ist, soll hiermit daran erinnert werden.

gez.

Heidemarie Mundlos, Reiner Knoll

Anlage/n:

Fotos

Anhang zum Antrag der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 30.01.2024 **„Alter Postweg“**



Alter Postweg, Wenden – von Westen (Einmündung Brandenburgstraße) bis nach Osten (Einmündung Hauptstraße)

Betreff:

Bestehende Jugendräume als Jugendplätze bzw. Bolzplätze im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 28.11.2023 Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Jugendliche benötigen Treffpunkte und Freizeiträume, damit sie unter sich sein und möglichst mit Sport- und Spielmöglichkeiten ihre Freizeit verbringen können. Diese Treffpunkte sollten wohnortnah vorhanden sein und Angebote für unterschiedliche Geschlechter vorhalten.

In den einzelnen Ortsteilen des Stadtbezirks Nördliche Schunter-/Okeraue sind in unterschiedlichem Maße Jugendräume als Jugendplätze bzw. Bolzplätze vorhanden und ausgestattet. Während in Harxbüttel und Rühme zwei Bolzplätze nur mit wenig Ausstattung wie Fußballtor auf der Wiese vorhanden sind, ist der Jugendplatz in Thune mit (leider aktuell sanierungsbedürftigem) Unterstand mit Tischtennisplatte, Basketballkorb, Toren, Sitzbänken, Teer- und Wiesenfläche sowie einem Beachvolleyballfeld ansprechend ausgestattet.

Der Stadtbezirksrat bittet die Verwaltung darzulegen, wie die Infrastruktur der Jugend- und Bolzplätze im Stadtbezirk in den kommenden Jahren entwickelt werden soll:

- Welche Jugendräume im Freien gibt es im Stadtbezirk bzw. sind geplant?
- Gibt es für Jugend- und Bolzplätze seitens der Verwaltung eine einheitliche Mindestausstattung mit Bänken, Unterständen, Sport- und Spielmöglichkeiten?
- Wann werden die Unterstände auf den Plätzen in Thune und Wenden am Kanal/Klärwerk erneuert?

gez.

Julia Retzlaff

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrssituation Im Steinkampe

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit längerer Zeit mehren sich Beschwerden von Anwohnern und Verkehrsteilnehmern über Verkehrsbehinderungen auf der Straße Im Steinkampe im Umfeld des Autohändlers "Autohaus Wenden" (Im Steinkampe 16). Hervorgerufen sind diese Behinderungen durch immer häufigere Ladetätigkeiten mit großen, aber auch kleineren Autotransportern, die sowohl die Zufahrt von der Hauptstraße als auch die Ausfahrt dorthin erheblich beeinträchtigen.

Aus diesen Gründen hat am 4.10.2023 ein Ortstermin stattgefunden, der zu folgendem Ergebnis führte:

"Damit die Grundstückzufahrten der Anwohnenden und Gewerbetreibenden nicht durch Be- und Entladevorgänge versperrt oder eingeschränkt werden, wird das bestehende eingeschränkte Haltverbot auf der Nordseite zwischen Im Steinkampe 2 und 4 in ein absolutes Haltverbot umgewandelt und in östlicher Richtung bis zur Eichendorffstraße ausgeweitet. Damit temporär nach wie vor Be- und Entladevorgänge auch am Fahrbahnrand vorgenommen werden können, wird auf der Südseite, östlich des Grundstücks Im Steinkampe 17, ein eingeschränktes Haltverbot mit der zeitlichen Einschränkung Montag bis Freitag von 7 - 18 Uhr eingerichtet." (Ds. 23-22236, Mitteilung vom 30.10.2023)

Leider hatten diese Maßnahmen bisher wenig Erfolg und weitere Aspekte sind hinzugekommen:

- Auf einer Betriebsfläche von geschätzt insgesamt 13.000 qm stehen ca. 10.000 qm Freifläche zur Verfügung, auf der sich (nach Luftbilddauswertung) ca. 400(!) Stellplätze für PKW befinden, von denen ca. 90% belegt sind (siehe Anhang).
- Die Be- und Entladevorgänge finden nicht nur "am Fahrbahnrand" statt, sondern regelmäßig (teilweise) auf dem südlichen Gehweg, der dafür nicht ausgelegt ist, und im absoluten Halteverbot - dazu noch mit nicht zugelassenen Fahrzeugen (ohne Kennzeichen) im öffentlichen Verkehrsraum.

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Ist es hinnehmbar, dass die Straße Im Steinkampe mehrmals pro Woche, oft sogar mehrmals am Tage bzw. zeitgleich von mehreren Autotransportern angefahren wird und durch Be- und Entladetätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs entstehen?
2. Inwieweit entspricht eine Ausnutzung der Freifläche mit bis zu 400 PKW bei nur engen Durchfahrten noch den Sicherheitsanforderungen der Feuerwehr und Rettungsdienste und den Anforderungen im Umweltschutz?
3. Welche Möglichkeiten haben die Behörden, dem Betrieb entsprechende Auflagen zu erteilen, dass z.B. durch eine Umorganisation der Freifläche und Verminderung der Gesamtzahl abgestellter PKW ausreichend Platz für Be- und Entladung auf dem

Betriebsgelände und ausreichende Durchfahrtbreiten für Feuerwehr und Rettungskräfte zur Verfügung gestellt werden?

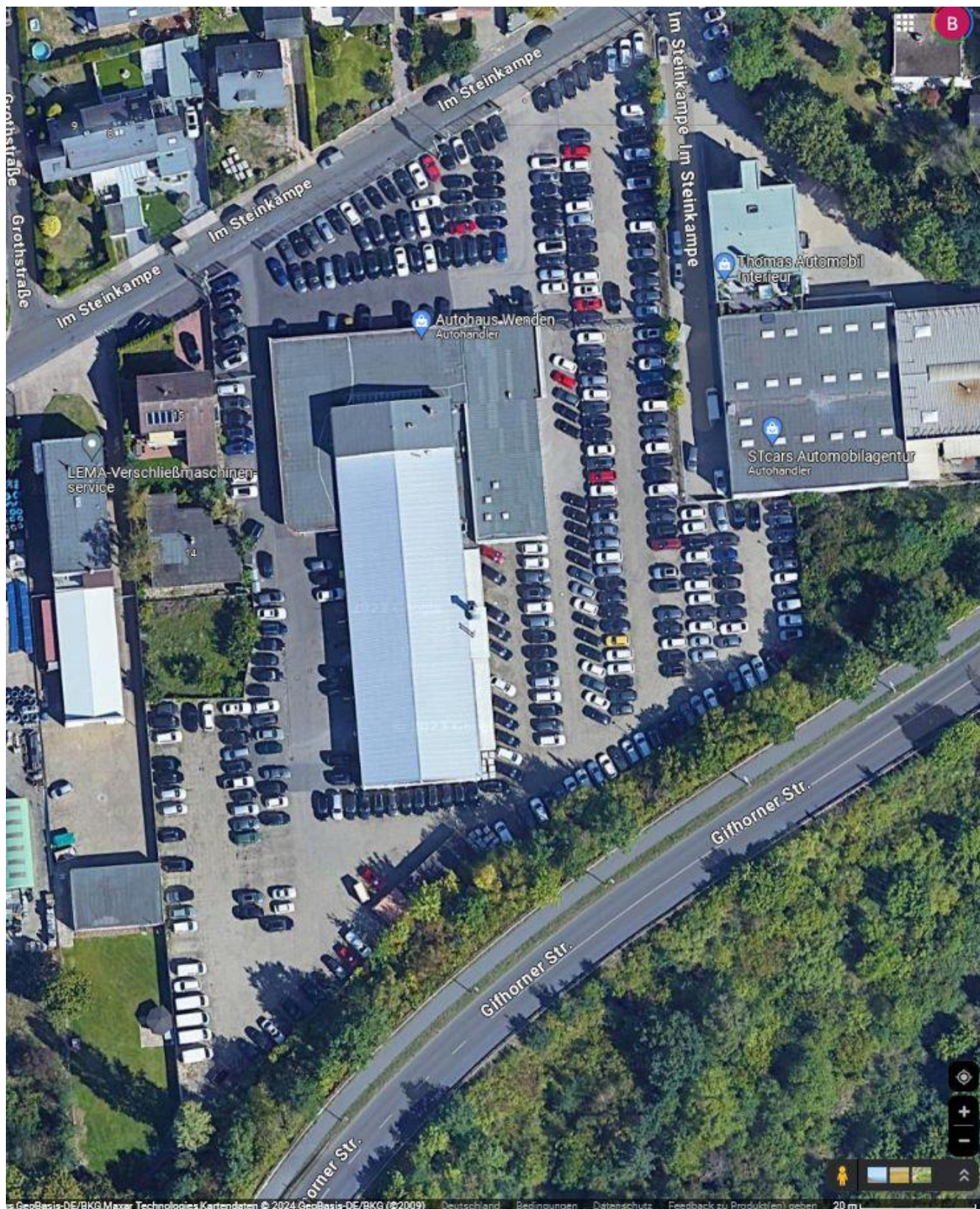
gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Luftbild

Anhang zur Anfrage der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 30.01.2024
„Verkehrssituation im Steinkampe“



Luftbild des Betriebsgeländes „Autohaus Wenden“ (Google Maps, abgerufen am 14.01.2024)

Betreff:

Zeithorizont für die Wiedereröffnung des NP-Marktes in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der NP-Markt auf der Hauptstraße in Wenden ist seit dem 1. August 2023 aufgrund eines Brandes geschlossen und mit einem Bauzaun abgesperrt. Medienberichten zufolge sollte der Markt maximal vier Monate geschlossen bleiben. Mittlerweile sind bald sechs Monate seit dem Brand vergangen, ohne dass für Passanten Bauarbeiten oder Instandsetzungsarbeiten, die auf eine Wiedereröffnung hindeuten, zu beobachten wären. Anfragen des Bezirksbürgermeisters an die Konzernzentrale nach einem Termin oder wenigstens Zeithorizont für eine Wiedereröffnung des Marktes haben bislang keine konkreten Antworten zur Folge. In einer Antwortmail vom 8. Januar heißt es "Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck daran, den Markt wieder zu eröffnen. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir jedoch leider noch kein genaues Datum zur Wiedereröffnung nennen. Wir hoffen, bald genauere Informationen dazu bekannt geben zu können."

Der NP-Markt fehlt als Lebensmittel-Nahversorger der täglichen Bedarfe besonders im nördlichen Bereich Wendens und Thune. Der angegliederte Bäcker hat inzwischen glücklicherweise wieder geöffnet, hat aber aufgrund des weiterhin geschlossenen NP-Marktes seine Öffnungszeiten eingeschränkt.

Aufgrund nicht sichtbarer Renovierungs- oder Bautätigkeiten am/im Markt und unkonkreter Angaben seitens der Konzernleitung, die nicht auf eine (zeitnahe) Wiedereröffnung schließen lassen, bitten wir die Stadtverwaltung um Unterstützung und fragen an:

- mit der Konzernleitung des NP-Marktes Kontakt aufzunehmen um Informationen einzuholen, wann der Markt wieder öffnen wird bzw. ob eine Wiedereröffnung überhaupt geplant ist.
- zu erläutern, welche Steuerungsmöglichkeiten bzw. -absichten die Stadtverwaltung hat, sollte der Markt nicht mehr öffnen, um Leerstand zu vermeiden und die Nahversorgung im Bereich Wenden-Nord und Thune zu verbessern.

gez.

Julia Retzlaff

Anlage/n:

keine

Absender:

**Herr Bezirksbürgermeister Degering-
Hilscher im Stadtbezirksrat 322**

TOP 8.4

24-22910
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Energetische Sanierung Grundschule Veltenhof

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Unter der Projekt Nr.: 4E.210429 sind im Doppelhaushalt 2023/24 finanzielle Mittel für eine energetische Sanierung der Grundschule Veltenhof eingestellt.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragestellungen:

Welche Maßnahmen bzw. Gewerke der Grundschule Veltenhof sind von dieser Sanierungsmaßnahme betroffen und im welchen Umfang?

Gibt es für dieses Sanierungsprojekt einen Bauzeitenplan, der es ersichtlich macht, welche Maßnahmen wann umgesetzt werden?

Ist während des Durchführungszeitraums der Sanierung ein reibungsloser Schulbetrieb im Bestandsgebäude möglich?

gez.

Carsten Degering-Hilscher

Anlage/n:

keine

Betreff:

Entwicklung der Kita "Sternschnuppe" in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach Auskünften der Kita-Leitung und des Ev.-luth. Propsteiverbands Braunschweiger Land - KITA-VERBAND Braunschweig wurden zum Kindergartenjahr 2023/24 bereits weniger Kinder in der Kita "Sternschnuppe" aufgenommen als sonst üblich. Auf der Warteliste stünden ca. 60(!) Kinder.

Als Grund wurde angegeben, dass ein nach dem Niedersächsischen Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG) erforderlicher zusätzlicher Raum für unterschiedliche Angebote, insbesondere für Bewegungsangebote ("Bewegungsraum"), fehle.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen sind im Hinblick auf die Anforderungen durch das neue NKiTaG bezüglich eines möglichen Anbaus oder Raumumwidmungen zur Schaffung eines "Bewegungsraumes" geplant?
2. Welche Auswirkungen hätten die Planungen bzw. deren Umsetzung auf die künftige Anzahl der Plätze im Kindergarten "Sternschnuppe" und die Anzahl auf der Warteliste im Vergleich zur Situation in den Kindergartenjahren 2022/23 und 2023/24?
3. Welche Gespräche mit welchen Ergebnissen wurden mit dem Landesjugendamt bzw. Kultusministerium geführt, um ggf. eine Ausnahmeregelung oder einen Aufschub für das Erfordernis eines "Bewegungsraums" zu erwirken, zumindest bis zur Eröffnung neuer Kitas im Baugebiet Wenden-West?

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Überprüfung der Verkehrssituation Gifhorner Straße stadtauswärts
Höhe Haltestelle "Lincolnsiedlung"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im genannten Bereich kam es im Übergang der Fahrbahneinfädelung hin zur endständigen Busspur in kurzen Abständen wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen mit kompletter Zerstörung der Busampel durch den Unfallverursacher (PKW).

Die zweispurige Fahrbahn mündet dort in eine Busspur, die den dort abbiegenden Bussen mit einer eigenen Ampel in die Haltestelle „Lincolnsiedlung“ dient. Am Ende der Busspur befindet sich eine langgestreckte Verkehrsmittelinsel.

Als Hinweise für die Verkehrsteilnehmer befinden sich dort lediglich 2 abknickende Pfeile und der Schriftzug „BUS“ als Fahrbahnmarkierung. Es sind dort keinerlei Hinweisschilder zur Verkehrsführung vorhanden.

Kann die Verkehrsführung z.B. durch Hinweisschilder besser gestaltet werden, damit die Sichtbarkeit der Einfädelung u. anschließenden Busspur für den Verkehrsteilnehmer deutlicher wird und Unfälle besser vermieden werden können?

gez.

Angela Mischer

Anlage/n:

Lageplan



Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 8.7

24-22928
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aktueller Sanierungsstand Kita "Sternschnuppe" in Wenden

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.01.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 30.01.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Oktober 2023 sind zwei Räume der Kita Wenden wegen Wassereinbrüchen gesperrt und werden saniert. Im November 2023 fragte deshalb die CDU/FDP-Gruppe die Verwaltung nach dem Gebäudezustand der Kita (Ds. 23-22449). In der Antwort vom 5.12.2023 (Ds. 23-22449-01) wurde eine Wiederinbetriebnahme für Januar 2024 in Aussicht gestellt.

Außerdem hieß es, dass eine "parallele Mitteilung" über den Sanierungsstand an den Stadtbezirksrat "nicht standardisiert vorgesehen" ist. Das ist weder für uns noch die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar, denn wir sind erste Ansprechpartner in solchen Fragen, und die Verblüffung ist groß, dass der Bezirksrat nicht informiert ist.

Da nun "inoffiziell" von weiteren, erheblichen Verzögerungen die Rede ist, sind wir erneut gezwungen nachzufragen:

1. Welche konkreten Sanierungsmaßnahmen mit welchem Erfolg haben inzwischen stattgefunden?
2. Wann ist mit einer Wiederinbetriebnahme der gesperrten Gruppenräume zu rechnen?

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

keine